

Eingeborner Gottessohn

Alfred Stier
1880–1968

Weise: Böhmisches Brüder

Lieulich beschwingt

1. Ein - ge - bor - ner Got - tes - sohn, wah - rer Gott vom höch - sten
2. Gott dein ew - ger Va - ter ist, doch ein Mensch ge - bo - rer

1. bist im Fleisch er - schie - nen, al - ler Welt z - uer Kö - nig
2. vol - ler Welt - er - bar - men, von der Magd, - land bist du

1. al - ler Heer, gehst in Kr - ge
2. al - len gleich, rich - test
er, willst mein Bru - der wer - den,
reich, tö - test Tod und Sün - den,

- den. Hal - le - lu - ja. Hal - le - lu - ja. Hal - le - lu - ja.
- den. Hal - le - lu - ja. Hal - le - lu - ja. Hal - le - lu - ja.

Hört, eine helle Stimm erklingt

Alfred Stier

Weise: des Hymnus „Conditor alme siderum“ 1745

1. Hört, ei - ne hel - le Stimm' er - klingt, die
 2. Er - wach, er - heb dich, trä - ges Herz, neig
 3. Herr, wenn du wie - der kommst im Licht, die

1. Hört, ei - ne hel - le Stimm' er - klingt, die
 2. Er - wach, er - heb dich, trä - ges Herz, neig
 3. Herr, wenn du wie - der kommst im Licht, die

1. mah - nend durch das Dun - kel dringt. Vom Schlaf er -
 2. dich nicht fer - ner er - den - wärts. Ein neu
 3. ban - ge Welt rufst ins Ge - richt, dann rü

1. mah - nend durch das Dun - kel dringt.
 2. dich nicht fer - ner er - den - wärts.
 3. ban - ge Welt rufst ins Ge - richt,

1. mah - nend durch das Dun - kel dringt.
 2. dich nicht fer - ner er - den - wärts.
 3. ban - ge Welt rufst ins Ge - richt,

1. mah - nend durch das Dun - kel dringt.
 2. dich nicht fer - ner er - den - wärts.
 3. ban - ge Welt rufst ins Ge - richt,

1. mah - nend durch das Dun - kel dringt.
 2. dich nicht fer - ner er - den - wärts.
 3. ban - ge Welt rufst ins Ge - richt,

1. wacht und träumt nicht mehr! Seht, Je - sus stra - him her!
 2. Stern strahlt gna - den - voll, der al - les Un - heil vom Him - mel her!
 3. uns - re Mis - se - tat, sei An - wä' uns in dei - ner soll. Gnad.

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

1. wacht und träumt nicht mehr!
 2. Stern strahlt gna - den - voll,
 3. uns - re Mis - se - tat,

Geht nun müd

Alfred Stier

Weise: Martin Knolle

Nicht schleppen, seht

1. Geht zur Ruh, Nacht bricht grau her - ein,
 2. Was ge-bracht, laß es stil - le sein,
 3. Sei lö - schen aus al - les Leid der Welt,

1. Geht zur Ruh, Nacht bricht grau her - ein,
 2. Was ge-bracht, laß es stil - le sein,
 3. Sei lö - schen aus al - les Leid der Welt,

1. Geht zur Ruh, Nacht bricht grau her - ein,
 2. Was ge-bracht, laß es stil - le sein,
 3. Sei lö - schen aus al - les Leid der Welt,

1. Geht zur Ruh, Nacht bricht grau her - ein,
 2. Was ge-bracht, laß es stil - le sein,
 3. Sei lö - schen aus al - les Leid der Welt,

1. Geht zur Ruh, Nacht bricht grau her - ein,
 2. Was ge-bracht, laß es stil - le sein,
 3. Sei lö - schen aus al - les Leid der Welt,

1. Geht zur Ruh, Nacht bricht grau her - ein,
 2. Was ge-bracht, laß es stil - le sein,
 3. Sei lö - schen aus al - les Leid der Welt,

1. Geht zur Ruh, Nacht bricht grau her - ein,
 2. Was ge-bracht, laß es stil - le sein,
 3. Sei lö - schen aus al - les Leid der Welt,

1. Geht zur Ruh, Nacht bricht grau her - ein,
 2. Was ge-bracht, laß es stil - le sein,
 3. Sei lö - schen aus al - les Leid der Welt,

1. Geht zur Ruh, Nacht bricht grau her - ein,
 2. Was ge-bracht, laß es stil - le sein,
 3. Sei lö - schen aus al - les Leid der Welt,